

ORANGERIE

4



Willkommen im Sprach-
und Begegnungs-



Seit rund zwei Jahren gestalten wir Willkommenskultur für Geflüchtete. Wir haben viele von ihnen in unserem Haus begrüßt, sie unterstützt, ihnen Angebote gemacht, ihre konkreten Lebenssituationen und Probleme kennen gelernt. Unsere Erfahrungen und die Tatsache, dass viele Geflüchtete für ihre Integration aktiv etwas tun wollen, haben uns bewogen ein neues Projekt zu starten, das eine Lücke für gute Integration schließen soll.

Wir, aber z.B. auch die Jobcenter oder die Unterkünfte begegnen immer wieder der Situation, dass Deutschkurse absolviert werden, das erreichte Sprachniveau aber unzureichend ist, weil es schlicht an Gelegenheiten fehlt diese Kenntnisse durch aktives Sprechen anzuwenden, zu vertiefen und zu üben. Deshalb schaffen wir ab dem 17. Juli 2017 im Nachbarschaftshaus ORANGERIE einen offenen Raum für interkulturelle Begegnung. Dort wird Geflüchteten und unseren Nachbarn in entspannter Atmosphäre auf Augenhöhe die Möglichkeit zum Kennenlernen, Austausch und gegenseitigem Verstehen in deutscher Sprache gegeben. Wir laden alle interessierten und neugierigen Nachbarn am 17. Juli 2017 um

17 Uhr zum Start unseres neuen interkulturellen Projekts ein.

Wir haben kompetente und erfahrene Unterstützer_innen gewinnen können, die schon solche Projekte in Berlin ins Leben gerufen haben. So Rana Barjoud, die nicht nur Erfahrungen hat sondern seit neun Jahren Nachbarin im Kiez Frankfurter All Süd ist, die Kiezspinne und den Kiez gut kennt und dieses Projekt gemeinsam mit uns verwirklichen möchte.

Wir sprachen mit Rana Barjoud:

Hallo Rana, Du möchtest Deine Erfahrungen im Sprach- und Begegnungscafé in der ORANGERIE einbringen, was hat Dich dazu bewogen?

Deutsche und ausländische Familien sollen mehr in Kontakt miteinander kommen. Ich möchte gern mehr

Fortsetzung Seite 2

KIEZSPINNE in der ORANGERIE

Wir haben für Sie geöffnet:
Montag bis Freitag 8 bis 20 Uhr
Samstag 14 bis 20 Uhr
Telefon: 030 55489635
Internet: www.kiezspinne.de
info@kiezspinne.de

Das war unser KiezKulturFest

Auch die kleinen Regenschauer konnten die gute Laune auf unserem diesjährigen KiezKulturFest nicht verderben.

Seite 3

Kunst-Koffer, Flohmarkt und Träumende Bücher

Viel Neues aus unserem Projekt Mehrgenerationenhaus gibt es in bei uns.

Seite 3

Wo sich die Friedliche Revolution ankündigte

Die Friedliche Revolution von 1989 liegt schon über 25 Jahre zurück.

Seite 3

Lichtenberger Gesundheitsbeirat

Konstituierende Sitzung im Lichtenberger Rathaus. Mit dabei waren unsere Selbsthilfekontaktstellen Synapse und Horizont.

Seite 5

Delegation aus Belarus

Vertreter belarussischer staatlicher Verwaltungen und zivilgesellschaftlicher Organisationen, informierten sich über unser Nachbarschaftshaus und die zahlreichen Projekte, Angebote und Nutzungsmöglichkeiten.

Seite 8

Raumnutzung in der ORANGERIE

Suchen Sie Räume für Ihre Familienfeier, für ein Vereinstreffen, eine Schulung oder Versammlung?
Fragen Sie uns! Tel. 55489635
Mo 13-18 Uhr, Di 13-17 Uhr,
Fr 10-15 Uhr



AUS DEM VORSTAND

Der Vorstand hat sich über das Projekt UBUNTUS berichten lassen, ein aus mehreren Modulen bestehendes Bildungs- und Kooperationsprojekt, bei dem es um wechselseitige Patenschaften zwischen Berliner Schülern und geflüchteten Kindern geht, aber ebenso um Patenschaften zwischen Erwachsenen aus Berlin und Flüchtlingen. Besonders interessant fand der Vorstand das Modul ‚Bau einer mobilen Küche‘. Dabei soll das Zusammenbauen einer solchen Kochstation ein Gemeinschaftserlebnis von Einheimischen und zu uns Gekommenen sein. Mit einer solchen Küche sollen dann Gerichte der jeweiligen Heimat zubereitet und gemeinsam verzehrt werden. Auf unserem Kiezkulturfest konnte man einen Prototypen einer derartigen Küche gezeigt und erläutert bekommen.

Des Weiteren nahm der Vorstand einen Bericht von Herrn Shehata entgegen. Er ist unser Sozialbetreuer bei der Koptischen Gemeinde am Rodeliusplatz. Sie besteht aus etwa 200 Familien, von denen die wenigsten einen Aufenthaltstitel für Deutschland haben. Sie alle leben über Berlin verstreut. Seit 1998 nutzt die Gemeinde die ehemalige evangelische Glaubenskirche. Unser Sozialbetreuer fungiert als Berater, Begleiter zu den Ämtern, Helfer beim Ausfüllen von Formularen und Sprachmittler. – Das sind ähnliche Aufgaben, wie sie unsere Integrationslotsen im Rahmen der Willkommenskultur haben. Deren Arbeit ist allen Lobes wert. Mit Unverständnis nahm der Vorstand zur Kenntnis, dass ihnen der Zutritt zu der Notunterkunft in der Ruschestraße verwehrt wird. Gern nahm der Vorstand dagegen zur Kenntnis, dass es nächstens im Rahmen der Willkommenskultur im Foyer unseres Nachbarschaftshauses ein Sprachcafé als ein Begegnungsangebot geben wird. Man kommt miteinander ins Gespräch und knüpft Kontakte (siehe nebenstehendes Interview).

Manfred Becker

Fortsetzung von Seite 1

Integration und Verständnis für die gegenseitigen Traditionen erreichen. Das Sprachcafé bildet einen Raum für Themen – Kultur, Politik, Traditionen, was die Menschen selbst wollen. Das wird am Anfang schwer, aber im Lauf der Zeit wird es leichter werden, dass sich die Menschen näher kommen.

Gibt es Ideen, die Du gerne umsetzen möchtest?

Es ist eigentlich nichts Bestimmtes. Die Menschen sollen untereinander allein die Kontakte knüpfen. Ich helfe beim Diskutieren und unterstütze bei Exkursionen. Mir ist wichtig, dass die Menschen das allein entscheiden sollen. Besonders wichtig ist mir, dass der erste Kontakt mit einem Lächeln einhergeht.

Was liegt Dir besonders am Herzen?

Ich wünsche mir, dass die Menschen mehr Verständnis für die Kultur der anderen entwickeln und sich dabei näher kommen. Ich wünsche mir, dass die

Menschen dabei Geduld miteinander haben. Die ausländischen Menschen können noch nicht so gut Deutsch, deshalb ist das Lächeln am Anfang so wichtig.

Was meinst Du, verändert sich damit im Kiez FAS?

Es wird im Kiez ein besseres Miteinander geben!

Wie oft soll es stattfinden?

Wir sollten uns einmal pro Woche treffen. Wenn sich Gruppen finden, können diese dann selbst entscheiden, ob sie sich allein treffen wollen. Ich möchte nichts reglementieren!

Das Sprachcafé lebt von den vielfältigen und innovativen Ideen der Nachbarn, wer sollte sich beteiligen?

Es sollte jeder kommen, der Lust hat, seine Nachbarn kennen zu lernen.

Wir danken Rana ganz herzlich für das Interview.

Jana Glasebach, Andreas Svojanovsky, Willkommenskultur

Mitreißende Tänze



Foto: Reiner Meyer

Sie haben uns zum diesjährigen Kiezkulturfest wieder begeistert und zum Mittanzen animiert – die Kinder und Jugendlichen der bosnischen Tanzgruppe in ihren farbenfrohen Trachten.

Frau Sakiba Hadziabdic, seit 2010 Leiterin der Tanzgruppe liebt ihre ehrenamtliche Aufgabe, die sie mit viel Herzblut ausfüllt. „Ich kann einfach nicht aufhören“, sagt die 62jährige, die selbst immer getanzt hat. „Es macht so viel Spaß mit den jungen Leuten“.

Die 60 Mitglieder zwischen 5 und 22 Jahren trainieren fleißig, jeden Freitag sind sie mit Enthusiasmus dabei. Und

die Eltern unterstützen ihre Kids und auch die Leiterin. Denn allein ist das kaum zu schaffen. Die Trachten haben sie aus Bosnien besorgt, teilweise näht sie Sakiba als gelernte Schneiderin auch selbst.

Auftritte hatten sie schon in ganz Deutschland und auch im Ausland. Demnächst geht es in die Schweiz.

Danke, dass wir diese sympathischen jungen Künstler auch in unserem Kiez FAS nun schon zum 2. Mal erleben durften. Sie sind jederzeit willkommene Gäste in unserem multikulturellen Nachbarschaftshaus.

Dagmar Buresch



Das war unser KiezKulturFest



Fotos: Reiner Meyer

Das KiezKulturFest war trotz kleiner Regenschauer ein voller Erfolg, mit zahlreichen Akteuren und gut gelaunten Besucher_innen. Besonders gelungen war das vielfältige Essensangebot mit vegetarischen ägyptischen Spezialitäten sowie dem Basar der Nähfrauen aus der Ruschestraße. Das interkulturelle Bühnenprogramm bot feinste Unterhaltung von den „Tanzmäusen“, der bosnischen Tanzgruppe

bis hin zum Trommeln mit der Gruppe Pinell. Besonders freuen wir uns, dass der Chor der Berliner koptischen Gemeinde zum ersten Mal bei uns auftrat. Die Band „Rootycallys“ lieferte mit sanften Reggae-Sounds einen sommerlichen Ausklang des Festes. Doch was wäre ein Fest, ohne die vielen helfenden Hände!

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle unseren ehrenamtlichen

Helfer_innen, ohne die das Fest nicht möglich wäre! Besonders gedankt für ihr Engagement wurden Eva-Maria Böhm und Dieter Treffurt als ehrenamtliche Leiter_innen der Deutschkurse sowie unsere Mitarbeiterinnen Margit Schwabe und Antje Skopnik.

Vielen Dank an die HOWOGE für die freundliche Unterstützung des KiezKulturfestes.

Franziska Ruhna

Wo sich die Friedliche Revolution ankündigte



Foto: Manfred Becker

Die Friedliche Revolution von 1989 liegt schon über 25 Jahre zurück. Mit dem sich anschließenden, rasch

verlaufenden Prozess der Wiedervereinigung Deutschlands gehört sie zu den großen Ereignissen der deutschen, ja der europäischen Geschichte.

Die jüngere Generation hat diese Revolution nicht selbst erlebt. Da bedarf es der Erinnerung, der Erinnerung auch an ihre Vorgeschichte und auch der Erinnerung an wichtige Orte ihrer Vorgeschichte. Ein solcher Ort ist die evangelische Erlöserkirche in der Nöldnerstraße. In den 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts fanden in ihr und auf dem sie umgebenden Gelände große DDR-kritische Veranstaltungen statt, zu denen Hunderte aus allen Teilen des Landes anreisten. Sie wurden von Gruppen vorbereitet, die unter dem schützenden Dach der evangelischen Kirche darüber diskutierten, wie sich die DDR verändern müsste.

Zur Erinnerung daran hat die Bezirksverordnetenversammlung die Errichtung einer Stele vor der Kirche be-

schlossen, an deren Enthüllung auch Bezirksbürgermeister Grunst teilnahm. Auf ihr gibt es neben Fotos von damals einen Erläuterungstext, den eine Arbeitsgruppe des Kulturausschusses formuliert hat. In ihm heißt es unter anderem: „In Bluesmessen artikulierten Punks und andere unangepasste Jugendliche ihre Befindlichkeit und ihre Hoffnungen auf gesellschaftliche Veränderungen. In Friedenswerkstätten kritisierten kirchliche Friedensgruppen die zunehmende Militarisierung der Schule, brachten Umweltgruppen die verheerenden, aber tabuisierte Schädigungen der Natur zur Sprache, forderten Menschenrechtsgruppen die Beachtung der Menschen- und Bürgerrechte, zu denen sich die DDR öffentlich bekannt hatte. . . Damit hat die Erlöserkirche einen erheblichen Anteil an der Herausbildung einer revolutionären Situation in der DDR.“

Manfred Becker



Frühlingsspaziergang durch den Tierpark

Bei strahlendem Sonnenschein und warmen Temperaturen, fand am 19. Mai von 9:30-14.00 Uhr bereits zum 9. Mal der Tierparkspaziergang für Lichtenberger Seniorinnen und Senioren statt. Diesmal im Rahmen der Woche der pflegenden Angehörigen, so dass wir mit über 50 Teilnehmern Flora und Fauna des größten Landschaftstiergartens Europas genießen konnten. Auch Menschen mit Demenz waren uns herzlich willkommen und wurden liebevoll umsorgt und betreut. Personen, die nicht selbstständig zum Tierpark kommen konnten, hatten die Möglichkeit einen Fahrdienst in Anspruch zu nehmen, so dass auch dies kein Hindernis darstellen sollte. Geführt wurde der Spaziergang durch unsere ehrenamtlichen Scouts, die mit uns ihr Wissen über die Tiere teilten und die Fragen der Teilnehmer und Teilnehmerinnen beantworteten. Höhepunkte waren unter anderem die 11-Uhr-Fütterung der Eisbären Wolodja und Tonja und unser gemeinsames reichhaltiges Picknick nahe dem

Alfred-Brehm-Haus. Liebevoll von engagierten Ehrenamtlichen vorbereitet und hergerichtet, konnte man sich an einem schattigen Plätzchen mit selbstgemachten Salaten, Buletten, Würstchen sowie Kuchen und allerlei Getränken stärken. Dank der vielen fleißigen Helferinnen und Helfer ist es wieder gelungen, den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis

werden zu lassen! Bereits seit 2 Jahren unterstützt die Kontaktstelle PflegeEngagement das Angebot der Demenzfreundlichen Kommune Lichtenberg e.V. gemeinsam mit anderen Akteuren aus dem Bezirk. Und auch beim nächsten Tierparkspaziergang am 15. September werden wir wieder mit dabei sein!

Geraldine Bachmann & Ines Drost



Foto: Lea Beckmann

Kunst-Koffer, Flohmarkt und Träumende Bücher im Nachbarschaftshaus



Foto: Franziska Ruhnau

„Die Kunstkoffer kommen“ seit Mai immer mittwochs von 16-18 Uhr in die Kiezspinne. Im Rahmen des Familiennachmittags öffnet die Künstlerin Kathrin Endres im Garten der Kiezspinne die Kunstkoffer, voller Farben, Ton und anderer Materialien. Kinder jeglicher Herkunft sind eingeladen, an dem Angebot teilzunehmen und ihrer Fantasie freien Lauf zu lassen. Die Eltern dürfen Freiräume genießen, können sich treffen oder ihre Kinder beim Kunstschaffen

begleiten. Das Projekt wird finanziert aus Mitteln des KIEZFONDS FAS und dem „Fonds PS Sparen und Gewinnen“.

„Die Kunst-Koffer kommen“, jeden Mittwoch, 16-18 Uhr, im Garten der Kiezspinne unter freiem Himmel, kostenlos und ohne Anmeldung.

Unsere Ehrenamtliche Lena Liedtke hat das Angebot „Träumende Bücher vom Text zum Bild“ ins Leben gerufen. Jeder kennt die Bilder im Kopf, die beim Lesen von Texten entstehen.

Wörter die oftmals vor langer Zeit niedergeschrieben wurden, erwachen in unseren Köpfen zu neuem Leben. Meist tauchen die Bilder nur als vage Vorstellung oder flüchtige Idee auf. In der Gruppe geht es darum, diesen Bildern kreativen Ausdruck zu verleihen – sei es abstrakt, realistisch, mit Farbe, Stift als Foto oder Collage... Alles ist erlaubt. Die Gruppe ist offen für alle und es sind noch Plätze frei.

„Träumende Bücher“, Jeden Donnerstag, 18-19:30 Uhr in der Kiezspinne, kostenlos und ohne Anmeldung.

Und das Beste kommt zum Schluss: man munkelt, es soll Mitte September 2017 den ersten Kiezflohmarkt in FAS geben. Haltet eure Augen und Ohren offen, die Stände werden schnell vergeben sein. Sobald die Finanzierung steht, kann es losgehen. Interessierte Helfer*innen, die Lust haben den Flohmarkt mitzugestalten, dürfen sich gern jetzt schon bei Franziska Ruhnau melden.

Franziska Ruhnau



Neu ins Leben gerufen – der Lichtenberger Gesundheitsbeirat



Foto: Pressestelle des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin

Begrüßungsfotos, ein dicht besetzter Raum, erwartungsvolle, freundliche Gesichter – so war die Anfangs-Atmosphäre am 31. Mai 2017 im Rathaus Lichtenberg bei der konstituierenden Sitzung des Lichtenberger Gesundheitsbeirates.

Katrin Framke, die Lichtenberger Gesundheitsstadträtin, parteilos für DIE LINKE, hatte dazu eingeladen. Ihrem Ernennungs-Ruf waren regional und überregional agierende Institutionen gefolgt, die direkt oder indirekt mit gesundheitlichen Belangen befasst sind. Kliniken, Hochschulen für Gesundheit, Sport und Sozialwesen, Krankenkassen, Jobcenter und IHK sind ebenso vertreten wie Sozialverbände und -vereine und die in Lichtenberg aktiven Selbsthilfe-Kontaktstellen Horizont und Synapse. In der Funktion eines beratenden Fachgremiums soll der Gesundheitsbeirat für die Dauer einer Legislaturperiode bei der Festlegung und Umsetzung strategischer Gesundheitsziele eine gewichtige Rolle spielen. Angesichts der zu erwartenden gleichzeitig jünger und älter werdenden Bevölkerung in Lichtenberg und der gesamtgesellschaftlichen Situation stellen zeitgemäße gesundheitspolitische Antworten für den Bezirk eine große Aufgabe dar.

Während der zweistündigen, angelegten und sehr konzentrierten Sitzung

wurden drei Arbeitskreise eingerichtet, wovon zwei den Fokus auf die ältere Generation richten und sich mit Alter und Bewegung sowie Alter und Partizipation befassen. Der Dritte widmet sich der gravierenden ärztlichen Unterversorgung im Bezirk. Einer ersten öffentlichen Gesundheitskonferenz, die noch in diesem Jahr stattfinden soll, werden die Ergebnisse der drei Gruppen zu Grunde gelegt.

Heidi Graf

In den Beirat berufene Einrichtungen:

- Selbsthilfekontaktstelle Synapse
- Selbsthilfekontaktstelle Horizont
- Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.
- Miteinander Wohnen
- Verbund Lichtenberger Seniorenheime
- Verein für ambulante Versorgung
- Paritätischer Wohlfahrtsverband
- Volkssolidarität e. V.
- IHK Berlin
- AOK Nordost
- Sana Klinikum Lichtenberg
- Charité
- Königin Elisabeth Krankenhaus Herzberge
- Katholische Hochschule für Sozialwesen in Berlin
- H:G Hochschule für Gesundheit & Sport, Technik & Kunst
- Bezirkssportbund Lichtenberg
- Jobcenter Lichtenberg





Gewalt- und Kriminalitätsprävention

Für Kinder, Jugendliche und auch Erwachsene haben in den letzten Jahren die interaktive Nutzung moderner Medien und sozialer Netzwerke gegenüber »klassischen« Medien wie z.B. Fernsehen stark an Bedeutung gewonnen. Mit Laptops, Tablets und Smartphones steht Kindern und Jugendlichen das mobile Internet nahezu überall und ständig zur Verfügung.

Das Thema Jugendschutz im Internet ist ein extrem schwieriges Unterfangen. Die Zahl der Seiten mit problematischen Inhalten für Kinder und Jugendliche ist riesig. Für jede jugend-

gefährdende Webseite, die aus dem Internet entfernt wird, sprießen dutzende andere hervor. Die behördliche Bekämpfung wird teilweise unmöglich gemacht, da sich viele Seiten auf Servern im Ausland befinden.

Umso wichtiger wird es, die Heranwachsenden beim sicheren Surfen zu unterstützen, aber auch Eltern und Pädagogen über die vielfältigen Gefahren, die im Netz lauern, aufzuklären.

So schulen wir regelmäßig Kinder und Jugendliche hinsichtlich eines gewaltpräventiven Umgangs mit modernen Medien und sensibilisieren sie

bezüglich der Erscheinungsformen medienbasierter Gewalt wie beispielsweise Cyber-Mobbing.

Zeitgleich haben wir die Gruppe lokaler Multiplikator_innen wie Eltern, des sozialpädagogischen Fachpersonals und Mitarbeiter_innen in Kinder- und Jugendeinrichtungen im Blick. Ihnen bieten wir Veranstaltungen an, welche die notwendigen Kompetenzen für eine erfolgreiche [Konflikt-] Arbeit von und mit Kindern und Jugendlichen im Bereich der Medien erarbeiten.

Margit Schwabe

Hüpfen, Tanzen und Entspannung



Foto: Reiner Meyer

Jetzt wo alle Räume fertig und gemütlich sind, geht der Alltag im Schülerclub wieder frisch und munter (wie gewohnt) weiter.

Nachdem unsere Tanzgruppen wieder tosenden Beifall beim Kiezkulturfest in der Kiezspinne auslösten, gehen wir

nun dem Sommer, mit vielen weiteren spannenden Aktionen, entgegen.

Auf dem Suchtpräventionstag am 29. Juni 2017 sowie dem Mädchenaktionstag am 13. Juli 2017 sind wir als Schülerclub vertreten und freuen uns schon darauf.

Große Planung gilt jetzt auch dem Schulfest der Herman-Gmeiner-Schule am 14. Juli 2017 von 15 bis 17 Uhr, bei dem wir unterstützend mitwirken. Auch hier werden unsere Tanzgruppen "Chicago's" und „Girlpower“ wieder die Bühne rocken.

Bald sind die Sommerferien. In den ersten drei Wochen haben wir für Euch jeweils von Montag bis Donnerstag von 13-18 Uhr geöffnet. Konkrete Aktionen werden aber noch bekannt gegeben.

Die Sommerschließzeit ist dieses Jahr vom 14. August bis zum Schulbeginn am 4. September 2017. Im neuen Schuljahr ist ein Projekt geplant, in dem der Eingangsbereich zum Schülerclub mit Kindern gestaltet werden soll.

Wir wünschen allen Kindern schöne und erholsame Ferien.

Jana, Gunda und Chrissi

Sommer(ferien) im NAPF

Auch während der Ferien sind wir für euch da, sogar schon ab 12 Uhr. Also kommt doch einfach vorbei! Samstags bleibt es bei „Leckere Sachen selber machen!“.

An heißen Tagen gibt es bei uns nicht nur gute Laune, jede Menge Spaß und ein schattiges Plätzchen, sondern auch Eiswürfel und einen eingeschalteten Rasensprenger. Wir bauen auch ein kleines Becken auf, in das gerne Kinder und Füße gest(r)eckt werden können. Für den Wasserspaß bringt Euch bitte Wechselsachen mit – und ein Handtuch

zum Abtrocknen. Neben tollen Bastelangeboten werden wir auch Rampen für unsere ferngesteuerten Autos bauen und diese zusammen bemalen und gestalten. Danach heißt es: „Fahren ist schön, springen aber noch viel schöner!“. Also flott eine Strecke für die Autos aufgebaut und los geht die Testfahrt!

In der letzten Ferienwoche wollen wir im Garten mit großen Autos fahren, also X-Box angeschlossen und auf der Großfläche gespielt. Außerdem fahren wir so lange es geht mit den RC-Autos und bauen uns einen eigenen Parcours auf.

Wir werden mit Euch auch musizieren, oder auch mal einfach Lärm machen. Wenn ihr wollt, dann könnt ihr sogar (während der Ferien) Gitarre lernen. Oder am Abend hören, wie viel die anderen Kinder gelernt haben.

Es wird bestimmt eine lustige Zeit. Für unser Ferien-Bergfest und unseren Sommerferien-Abschluss lassen wir uns auch wieder etwas einfallen.

So viel sei verraten, für Eiswürfel ist gesorgt :)

Wir freuen uns schon auf Euch!

Antje und Basti



Caritas Kinder- und Jugendzentrum Steinhaus



Foto: Archiv Steinhaus

Das Steinhaus ist eine offene sozialpädagogische Jugendfreizeiteinrichtung im Stadtteil Frankfurter Allee Süd in Lichtenberg. Wir bieten Kindern und Jugendlichen im Alter von 8 bis 21 Jahren vielfältige Möglich-

keiten der Freizeitgestaltung. Neben gemütlichen offenen Räumen mit Kicker, Billard usw. bieten wir Euch einen bunten Hof mit Hängematten, Feuerstelle, Basketballkorb und einen Zugang zum benachbarten Fußballplatz.

Zudem haben wir einen voll ausgestatteten Bandraum und ein Tonstudio sowie einen großen Tanz- und Veranstaltungssaal. Besonders spannend sind unsere festen Angebote wie unser Kinderoperprojekt, Streetdance, Kochen, Fußball, Mädchen- und Jungrunden, Coolnesstraining, Konzert-AG, Tischtennis, Tonstudio, Gitarren- und Schlagzeugunterricht etc. Zudem unternehmen wir gemeinsam Ferienfahrten und -ausflüge, veranstalten Konzerte und Feste und haben für alle Anliegen von Kindern und Jugendlichen ein offenes Ohr. Wir helfen Euch gerne weiter. Also schaut einfach mal vorbei! Wir freuen uns auf Euch!

Unsere Öffnungszeiten:

Montag bis Donnerstag, 13-19 Uhr
Freitag 13-20 Uhr

Caritas Kinder- und Jugendzentrum
Steinhaus

Schulze-Boysen-Straße 10

10365 Berlin

Telefon: 030 5592144

Email: steinhaus@caritas-berlin.de

www.lichtenberg4you.de

Anna Schlickweigr

Aktiv sein. Kreativ sein. Dabei sein.

„Am Wochenende verbringe ich oft Zeit im Altersheim und lese den Bewohnern aus der Zeitung vor.“

„Im Sommer fahre ich mit einer Jugendgruppe auf Ferienreise.“

„Mein Mann und ich haben jetzt eine Patenschaft mit einer syrischen Flüchtlingsfamilie.“

„Mittwochs kann ich nicht. Da trainiere ich ein Fußball-Team.“

„In meiner Freizeit betreue ich gelegentlich Infostände für einen Tierschutz-Verein.“

Warum hören wir diese und ähnliche Sätze eigentlich so oft von anderen und sind selbst nicht ehrenamtlich aktiv?

Oft fehlt einfach die Zeit, sich regelmäßig zu engagieren. Manch eine*r hat vielleicht auch Angst als Neue*r irgendwo hinzukommen. Andere sind sich wiederum nicht sicher, welches Engagement das Richtige für sie sein könnte.

Für all jene, denen es so geht, hat die oskar | freiwilligenagentur lichtenberg einen Tipp:

Am 8. und 9. September 2017 finden die Lichtenberger Freiwilligentage statt. Verschiedene Einrichtungen, Vereine und Projekte laden zu Mitmach-Akti-

onen ein, bei denen man sich ehrenamtlich einbringen kann. Gemeinsam mit anderen Freiwilligen „schnuppert“ man in das Engagement hinein, probiert sich aus, schafft etwas und lernt Ort und Menschen kennen.

Die oskar | freiwilligenagentur hält vielfältige Angebote bereit: Von der Unterstützung bei der Hof- oder Gartengestaltung, über Aufräum- und Pflanzaktionen, bis hin zur Fahrrad-Reparatur oder Hilfe beim Kiezfest.

Auf www.oskar.berlin kann man sich direkt für eine Mitmach-Aktion registrieren. Wer bei der Auswahl des passenden Engagements unsicher ist, findet bei „oskar“ Rat und Unterstützung.

Hier sind wir zu finden:

Weitlingstr. 89,

10317 Berlin

Dienstag und Donnerstag, 14-18 Uhr,

Freitag, 10-14 Uhr

info@oskar.berlin

030 746 858 749

Linda Oldenburg



Arbeitsbesuch zu Gast im Nachbarschaftshaus ORANGERIE eine Delegation aus Belarus am 22. Juni 2017



Foto: Reimer Dunkel

mit dem Bezirksamt und seinen demokratisch gewählten Gremien sowie die Vernetzung im Kiez. Die Verbindung zwischen dem Vereinsnamen Kiezspinne und unserem umfangreichen Netzwerk erschloss sich den Besuchern sehr anschaulich. Informationen zu den in Belarus unbekanntem Instrumenten Bürgerhaushalt und Kiezfonds bildeten einen weiteren Schwerpunkt des Abends. Kiezkoordinator Reimer Dunkel stellte diese Form der Bürgerbeteiligung an konkreten Beispielen vor. Eine Zusammenarbeit zwischen staatlichen Einrichtungen und Vereinen, Organisationen und Initiativen steht erst am Anfang ihrer Entwicklung in Belarus. Diese Thematik wird auch bei der Auswertung des Besuchs für die Delegationsmitglieder eine wesentliche Rolle spielen.

Der Besuch der Gruppe erfolgte im Rahmen eines Förderprogramms, welches von der IBB gGmbH Dortmund durchgeführt und vom Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) finanziert wird. Thema: „Lokale Entwicklung, Projektmanagement und Partizipative Planung von Nachhaltigkeitsprozessen in Deutschland – Beste Erfahrungen“.

Reimer Dunkel

20 Gäste, Vertreter staatlicher Verwaltungen und zivilgesellschaftlicher Organisationen belarussischer ländlicher Regionen und Kleinstädte informierten sich über unser Nachbarschaftshaus, die zahlreichen Projekte, vielseitigen Angebote und Nutzungsmöglichkeiten. Die stellv. Geschäftsführerin Frau Buresch schilderte den erfolgreichen Weg unseres Vereins vom kleinen nachbarschaftlichen

Interessenverbund zum über den Bezirk hinaus anerkannten Träger des heutigen Stadtteilzentrums. Besonderes Interesse gab es unter anderem an der Gesundheitsselfthilfe und der Arbeitsweise von Selbsthilfegruppen. Fragen der sehr wissbegierigen Gäste kamen auch zur Finanzierung des Hauses und seiner Projekte. Weitere Themen waren die Arbeit mit Ehrenamtlichen, die Zusammenarbeit

Wie hast Du das bloß geschafft?



Das magda-Caritas-Jugendzentrum in der JFE-Holzhaus <http://www.lichtenberg4you.de/index.php/magdalena> in der Gotlindestraße 38 in Berlin-Lichtenberg hat den Antrag für das Projekt: „Wie hast Du das bloß geschafft? - Starke Orte - Starke Menschen“ beim Programm der „Werkstatt Vielfalt“ der Robert-Bosch-Stiftung genehmigt bekommen. Bei diesem intergenerativen Projekt werden insgesamt sieben Orte zwischen April und September 2017 in Alt-Lichtenberg

Starke Orte - Starke Menschen

von den Kindern und Jugendlichen, von Senioren aus dem Bezirk sowie interessierten weiteren Anwohnern besucht. Die Orte werden in einem ca. 2-3stündigen Termin besichtigt und Zeitzeugen dazu befragt. Es darf dann vor Ort - gerne auch eine kontroverse - Diskussion entstehen. Das Ganze wird durch die Film- und Medienwerkstatt des Jugendzentrums begleitet und aufbereitet. Schirmherr ist Bezirksbürgermeister Michael Grunst.

Am 23. März fand die Auftaktveranstaltung u.a. mit Vertretern des Bezirksamts sowie weiteren lokalen Akteuren aus dem Sozialraum Alt-Lichtenberg statt.

Wir haben bereits das Stasimuseum besucht, das Dong-Xuan-Center mit Vertretern der Vereinigung der Viet-

namesen und das Wandbild von Christian Awe in der Frankfurter Allee mit einem anschließenden Atelierbesuch beim Künstler

Der nächste Termin fand am 23. Juni 2017 am Stefan-Heym-Platz statt. Frau Pakosta erzählte über das Leben und Werk Stefan Heyms, mit anschließender Diskussion.

Am 20. Juli 2017 ab 16 Uhr besuchen wir das Grab Oskar Ziethens auf dem Friedhof in der Gotlindestraße. Anschließend besuchen wir das Rathaus. Bezirksbürgermeister Michael Grunst wird anwesend sein. Wir möchten einen Vergleich ziehen zwischen dem Leben und den Aufgaben eines Bezirksbürgermeisters von damals und von heute.

Evelin Pakosta



Sommerfest in der Hagenstraße – Friedas Nachbarn laden ein



Foto: Archiv Stadtteilzentrum Lichtenberg Nord

Am Freitag, dem 9. Juni, fand von 15-19 Uhr ein Sommerfest im Kiez rund um die Hagenstraße statt, veranstaltet durch das Stadtteilbüro Alt-Lichtenberg in Kooperation mit dem Bezirksamt Lichtenberg. Bis zu 700 Besucher und Besucherinnen feierten bei schönstem Sommerwetter unter dem

Motto „Friedas Nachbarn laden ein“ unter der Schirmherrschaft von Bezirksstadträtin Birgit Monteiro (SPD) in der Hagenstraße Ecke Fanningerstraße, anlässlich des 126. Geburtstags von Frieda Rosenthal.

Geboten wurden kulinarische Köstlichkeiten, Musik und ein tolles Mit-

mach-Programm sowie eine Kinder-Hüpfburg. Neben Informationen über Frieda Rosenthal und die Stolpersteine, gab es auch spannende Neuigkeiten aus der Nachbarschaft und dem Stadtteil. Musik steuerte das cielo faccio orkestar bei.

Das Sommerfest war ein voller Erfolg und viele Nachbar_innen wünschen sich eine Wiederholung im nächsten Jahr.

Weitere Höhepunkt-Events folgen in den nächsten Monaten, wie z. B. die Herzberger Lichter, Fest der Vielfalt und Begegnung, am 8. Juli, ab 15 Uhr rund um das Museum Kesselhaus im Landschaftspark Herzberge oder der beliebte Nachbarschaftsflohmarkt Freia-platz am 30. September, bei dem alle Nachbar_innen wieder herzlich zum Feilschen, Stöbern und Schätze finden eingeladen sind.

Weitere Informationen zum Stadtteil und seinen Veranstaltungen, bekommen Sie hier:

www.stz-lichtenbergnord.de

Daniela Dahlke

FENN – Dancing am 7.7.17 im Fennpfuhlpark



Foto: Thomas Drobisch

Im letzten Jahr startete auf Initiative der damaligen Bezirksbürgermeisterin Birgit Monteiro ein wunderbares spontanes Tanzfest im Fennpfuhlpark. Den Anlass hierzu brachte sie aus Viet-

nam mit, aus dem Lichtenberger Partnerbezirk von Hanoi – Hoàn Kiếm. Im familienfreundlichen Bezirk Lichtenberg wollen wir dieses Fest verstetigen. Und so organisieren das Haus der Ge-

nerationen von RBO und die Stadtteilkoordination im Fennpfuhl von der Stiftung Unionhilfswerk dieses Fest.

Dabei ist die Aussichtsplattform gegenüber der Wasserfontäne am Freitag, dem 07. Juli, von 15 bis 19 Uhr wieder Ausgangspunkt der tänzerischen Darbietungen. Diverse Lichtenberger Tanzgruppen, u.a. auch der vietnamesische Kultur- und Sportverein, beteiligen sich. Selbstverständlich können auch die Bewohnerinnen und Bewohner von jung bis alt mittanzen. Sie sind herzlich eingeladen. Eigene Musik darf mitgebracht werden, eine Musikanlage ist vorhanden und wartet auf die Einspeisung verschiedenster Musikrichtungen. Hier soll durch Tanz Freude vermittelt werden und vielleicht ist es ja ein Anlass, sich mit den Nachbarn auszutauschen und sie besser kennen zu lernen.

Für Verpflegung vor Ort wird gesorgt sein. Das Fest wird finanziell unterstützt durch den Kiezfonds, als Teil des Bürgerhaushalts.

Thomas Drobisch



REGELMÄSSIGES



Beratung

Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38

- **Beratung für pflegende Angehörige und Pflegebedürftige**, Di 13-15 Uhr, Do 10-12 Uhr
- **Mediation/Konfliktberatung**
Termine nach Absprache
- **Mieterbeirat**, öffentliche Sitzung 2. und 4. Mo, 18-20 Uhr
- **Psychologische Beratung**
3. Di im Monat, 17-19 Uhr
(mit Anmeldung)
E-mail: psychologin-schuy@outlook.de
- **Psychoonkologische Beratung** der Berliner Krebsgesellschaft e.V.
Di 11:30 - 16:30 Uhr
Anmeldung bei der Berliner Krebsgesellschaft e.V.
- **Rechtsberatung** 2. Di im Monat, 17-19 Uhr (mit Anmeldung)
- **Sozialberatung (bes. zu ALG II)**
Mi 13-17 Uhr, Do 13-17 Uhr
(und nach Vereinbarung)
- **Selbsthilfe-Beratung**,
Mo 13-17, Di 13-16, Fr 10-12 Uhr
und nach Vereinbarung
- **Soziale Beratung für Rheumapatienten** der Deutschen Rheuma-Liga, Berlin e.V. 4. Mi im Monat, 14:30-16:30 Uhr und nach Vereinbarung (mit Anmeldung)
- **Sprechstunde des Mieterbeirates**
1. Do im Monat, 17-19 Uhr

Frauentreff Alt-Lichtenberg Hagenstr. 57

- **Frauengespräche, Einzelberatungen für Frauen**, Mo, 14 Uhr, Anmeldung unter Tel. 557 99 410 oder 557 99 411
- **Soziale Beratung f. Frauen**, 1. Di, 9 Uhr

Julateg Finsolv Lichtenberg e.V. Normannenstr. 5A

- **Schuldnerberatung**,
Mo-Fr 9-12 und 13-15 Uhr
(Anmeldung 5101007)



Generation 60+

Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38

- **Computeria Medientreff 60+**
Mo 12:30-14:30 Uhr,
einzelner Tag (vor dem Kurs) 6 €
monatlich (im Voraus) 20 €

- **Gedächtnstraining**
Di u. Mi 10:30 Uhr, 1 €/Termin
- **Gymnastik für Männer**
Di 10 Uhr, 10 €/Monat
- **Kaffeeklatsch**,
3. Mo im Monat, 14:30 Uhr, 3 €
- **Nähen m. Nachbarn** Mi 9-12 Uhr, 1 €
- **Senioren gymn.** Mo 9-10, Di 8-9 und 9-10, Mi 8-9 u. 9-10 Uhr, 10 €/Monat
- **Senioren singegruppe** Mi 15 Uhr, 1 €



Gesundheitsselbsthilfe

Nachbarschaftshaus ORANGERIE Schulze-Boysen-Str. 38

Bewegungs- und Entspannungskurse: **Anmeldung erforderlich!**

Einstieg in laufende Kurse nur nach Absprache möglich.

- **AROHA** Do 18 Uhr
- **Gesellschaftstanz** Di 18 Uhr
- **Hüft-, Rücken-, Knie-, Gangschule**
Mi 16 Uhr
- **Line Dance** (Fortgeschrittene)
Mo, Mi 18 Uhr
- **Pilates** Do 19 Uhr
- **Qigong**, Fr 12:45 Uhr
- **Yoga** Di 16:30, 17:45 und 19 Uhr

Selbsthilfegruppen:

- **Angehörige psychisch Kranker**
3. Mo im Monat, 18 Uhr
- **Angst, Depression, Psychose I**
1. und 3. Mo im Monat 18 Uhr
(mit Anmeldung)
- **Angst, Depression, Psychose II**
Di 18 Uhr
(mit Anmeldung)
- **Aphasie**
1. Do im Monat, 14 Uhr
(mit Anmeldung)
- **Beckenbodenprobleme**
Di 14:30 Uhr
- **Bosnisch, kroatisch und serbisch sprechende Frauen zum Thema Gesundheit**
1. und 3. Mo im Monat, 15:30 Uhr
- **Bosnische Frauen, Tanz und Gesang**
1. und 3. Do im Monat, 17:30 Uhr
- **Depression** Do 18 Uhr
(mit Anmeldung)
- **Depression** 1. und 3. Mo im Monat
18:15 Uhr (geschlossene Gruppe)
- **Deutsche ILCO, Gruppe Lichtenberg, für Stomaträger, Menschen mit Darmkrebs und deren Angehörige** 3. Mi im Monat 14 Uhr
- **Diabetes** 1. Di im Monat 14:30 Uhr

- **Junge Selbsthilfe**,
SHG „Soziale Ängste u. depressive Verstimmungen für junge Menschen von 18-35 Jahre“
(geschlossene Gruppe)
und
2. u. 4. Fr im Monat 17:30 Uhr
(offene Gruppe mit Anmeldung)
- **Lebenspartner von Menschen mit Depressionen, bipolarer Störung**,
3. Mo im Monat 18 Uhr
- **Lesekreis „Soziale Ängste“**
2. Do im Monat, 18:15 Uhr
- **Lymph- und Lipödem**,
2. Mi im Monat, 18 Uhr
- **Osteoporose, 7 Gymnastikgruppen**
(Termine erfragen)
- **Parkinson** 3. Mo im Monat, 15 Uhr
- **Rheuma**
4. Di im Monat, 16 Uhr
- **Russischsprachige SHG Gesundheit** 2. u. 4. Mi, 14 Uhr
- **Schreiben für die Seele**
3. Di im Monat, 18 Uhr
- **Zwänge**, 1. u. 3. Di im Monat
17:30 Uhr

SHG sowie Bildungs- und Beratungsstelle für Anfallkranke e.V. Wotanstr. 14

- **Bowling**, 2. Mo im Monat
- **Gesellschaftsspiele**
letzter Fr im Monat, 16 Uhr
- **Gruppentreffen im Begegnungszentrum „Lebensfreude“**,
Mi, 15 Uhr
- **Spazierengehen**,
3. So im Monat
nach Abstimmung



Pflegeunterstützung

Pflegende Angehörige und Menschen mit Pflege-/Hilfebedarf:

- **Angehörige von Menschen mit Demenz**
1. Mo im Monat, 10 Uhr
- **Elterncafé für Mütter und Väter von erwachsenen Kindern mit Behinderung**
3. Mi im Monat,
10 Uhr
- **„Im Alltag gesund bleiben“**
für pflegende Angehörige,
Mi 17:30 Uhr
- **Spaziergangsgruppe**
Mo 11 Uhr



• Treffen zum Tee

1. Fr, 14 Uhr

**Tagespflege „Am Fennpfuhl“
Franz-Jacob-Str. 16-18**

• Gesprächsgruppe für Angehörige
von Menschen mit Demenz

2. Di im Monat 18 Uhr
(mit Anmeldung)

**Kinder, Jugendliche
und Familien**

**Nachbarschaftshaus ORANGERIE
Schulze-Boysen-Str. 38**

• Familiennachmittag

Mi und Fr, 16-18 Uhr
1 € pro Kind

• Familienservicestelle

Mo 16 -18 Uhr, Do 10-12 Uhr

• Krabbelgruppe

Do 10 -12 Uhr
1 € pro Kind

• Nachhilfe

(vorrangig für Kinder aus
Aussiedlerfamilien)

Mo 14 -18 Uhr, Di 15-18 Uhr,
Do 14 -18 Uhr
und nach Vereinbarung

in Kooperation

mit Starke Brücken GbR

• Eltern-Kind-Gruppe „Wie zeigt
mein Kind was es braucht?“

Di 10 -11:30 Uhr,
Anmeldung bei Sabine Weiser
Tel. 0157 85 61 32 32

• Eltern- und Schwangerentreff
„Entspannt ins Wochenende“

Fr 10 -11:30 Uhr

• „Little Friends“

Mi 10 -11:30 Uhr
Internationale Babygruppe für
Eltern mit Kindern im
1. Lebensjahr und Schwangere
(kostenloses Angebot)

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf:
Susanne Bonin, Tel. 0151 26033009
Lisa Beckmann, Tel. 0176 29251517

• Regulationssprechstunde

(Vertrauliche und kostenlose
Beratung) Di 12-14 Uhr

Angebote

für Jugendliche

• Breakdance für Kinder
und Jugendliche

Fr 17 -18 Uhr

• Offenes Mediencafé

Mi 15 -17 Uhr

• TubeTV Medienredaktion

Mo15:30-18:30 Uhr



**Kultur, Freizeit und
Lebensart**

Nachbarschaftshaus ORANGERIE

Schulze-Boysen-Str. 38

• Berlin singt mit Flüchtlingen

Do 19:30 Uhr

• Der Besondere Freitag

1. Fr im Monat 10-12 Uhr,
7,50 € (inkl. Frühstück)

• Fotozirkel 2. und 4. Mo, 17 Uhr

• IG Heimatgeschichte

Termine im Sekretariat erfragen!

• Literaturcafé

Mi 14:30 Uhr, 1 €/Termin

• Tauschnetz

1. Mi im Monat, 18-19 Uhr

• Textschmiede 1. und 3. Do, 16 Uhr

**Frauentreff Alt-Lichtenberg
Hagenstr. 57**

• Frauensportgruppe „proBeweglich“

Mi 10 Uhr

• Kreatives Basteln und Gestalten

1. u. 3. Do, 14:30 Uhr

• Sport mit Manja Di 14 Uhr

• Treff der Montagsmalerinnen,

Mo 17 Uhr



Kunst und Handwerk

Nachbarschaftshaus ORANGERIE

Schulze-Boysen-Str. 38

• Druck- u. Grafikurse (auf Anfrage)



Weiterbildung

Nachbarschaftshaus ORANGERIE

Schulze-Boysen-Str. 38

• Englisch-Konversation Mi 10 Uhr

• Kommunikation in Englisch:

(3 Gruppen) Do 10 Uhr,
11:30 u. 13 Uhr

• Englisch für Alltag und Urlaub

Mo, 18 Uhr (Gruppe)

• Französisch (geschlossene Gruppe)

Do 18:00 -19:30 Uhr

Kiez-Service

Nachbarschaftshaus ORANGERIE

Schulze-Boysen-Str. 38

Raumnutzung

Mo 13 -18, Di 13-17, Fr 10-15 Uhr

Bibliothek

(Ausleihe und Rückgabe),

Do 11-14 Uhr

Nähstübchen Mi 9-12 Uhr

Kasse Mi 13-18, Do 9-14 Uhr

Stadtteilwerkstatt

Mo-Fr 8-13 Uhr

Ferienprogramm

Egon-Erwin-Kisch Bibliothek

Do, 20.07., 10 Uhr, Kino: Tiere

Fr., 21.07., 10 Uhr, Märchenrallye: löse
alle Rätsel

Mo, 24.07., 10 Uhr, Feriengeschichten ab
3 Jahre

Di, 25.07., 10 Uhr, Der 35. Mai und ande-
re Flunkergeschichten

Mi, 26.07., 10 Uhr, Kuh und Hase und ande-
re Tierabenteuer

Do, 27.07., 10 Uhr, Piratengeschichten/
auf Schatzsuche

Fr, 28.07., 10 Uhr, Hexengeschichten

Mo, 31.07., 10 Uhr, Kino: Fantasy

Di, 01.08., 10 Uhr, Schatzgeschichten
von Piraten und Jeremy

Mi, 02.08., 10 Uhr, Märchenrallye: löse
alle Rätsel

Do, 03.08., 10 Uhr, Hexengeschichten

Fr, 04.08., 10 Uhr, Der 35. Mai und andere
Flunkergeschichten

Mo, 07.08., Kino: andere Länder

Di, 08.08., Märchenrallye: löse alle Rätsel

Mi, 09.08., Kuh und Hase und andere
Tierabenteuer

Do, 10.08., Schatzgeschichten von Pi-
raten und Jeremy

Fr, 11.08., Kino: Heldensagen FSK:6

Mo, 14.08., Kuh und Hase und andere
Tierabenteuer

Di, 15.08., Märchenrallye: löse alle Rätsel

Mi, 16.08., Hexengeschichten

Do, 17.08., Der 35. Mai und andere Flun-
kergeschichten

Fr, 18.08., Piratengeschichten/auf
Schatzsuche

Mo, 21.08., Kino: Abenteuer

Di, 22.08., Ritter und Drachen, Geschich-
ten und Rätsel

Mi, 23.08., Märchenrallye: löse alle Rätsel

Do, 24.08., Der 35. Mai und andere Flun-
kergeschichten

Fr, 25.08., Fünf Freunde, Geschichten
und Film ab 6

Mo, 28.08., Kino: Micky Maus

Di, 29.08., Ritter und Drachen, Geschich-
ten und Rätsel

Mi, 30.08., Schatzgeschichten von Pi-
raten und Jeremy

Do, 31.08., Märchenrallye: löse alle Rätsel

Fr, 01.09., Lesen im Park mit LesArt in der
Kiezspinne, Skt. Mauritius Herr Legler/
Frau Boenke

Anmeldung erforderlich unter :

Egon-Erwin-Kisch Bibliothek

Frankfurter-Allee 149, T 030 5556719

angela.sabatowski@lichtenberg-berlin.de



BESONDERE VERANSTALTUNGEN

Montag, 03.07., 18:00 Uhr

Sicherheit in Berlin
insbesondere für Frauen
Andreas Geisel
Senator für Inneres und Sport in Berlin

Samstag, 08.07., 17:00 Uhr

Tag der Liebe und Treue / „Katjuscha“
Kostenbeteiligung: 5 €

Mittwoch, 12.07., 18:00 Uhr

Wählerforum des DGB Kreisverbandes
Berlin Ost in der Kiezspinne

Mittwoch, 19.07., 16:00 Uhr

Literarischer Abend / „Katjuscha“
Kostenbeteiligung: 1 €

Donnerstag, 20.07., 10:00 Uhr

Wanderung
Friedrichshagen-Rübezahl-Teufelssee
Treffpunkt: S-Bahnsteig Frankfurter
Allee, hinterer Ausgang, Fahrkarte: AB

Freitag, 28.07., 17:00 Uhr

Line Dance Party
Kostenbeteiligung: 3 €

Samstag, 29.07., 19:00 Uhr

Tanz im Nachbarschaftshaus
Kostenbeteiligung: 8 €

Mittwoch, 09.08., 10:00 Uhr

Tagesfahrt
Arboretum Pankow und
Freizeitpark Lübars
Kostenbeteiligung: 15 €

Donnerstag, 17.08., 09:30 Uhr

Wanderung
Zitadelle Spandau (mit Führung)
Treffpunkt: S-Bahnsteig Frankfurter
Allee, hinterer Ausgang
Fahrkarte: AB

Samstag, 19.08., 19:00 Uhr

Tanz im Nachbarschaftshaus
Kostenbeteiligung: 8 €

Mittwoch, 23.08., 10:00 Uhr

Tagesfahrt
Brückemuseum Dahlem
Kostenbeteiligung: 15 €

Mittwoch, 30.08., 18:00 Uhr

Wählerforum zur Bundestagswahl

Donnerstag, 31.08., 14:30 Uhr

15 Jahre Seniorentreff
(siehe unten)

Kinder, wie die Zeit vergeht!



Jahre Seniorentreff



Fotos: Reiner Meyer

Einige unserer Seniorinnen und Senioren, wie z.B. Frau Kanngießler, werden sich ganz bestimmt noch an den August 2002 erinnern, als wir unseren Seniorentreff eröffneten. Nun sind bereits 15 Jahre vergangen und ich denke, wir haben einiges bewegt im Leben unserer Seniorinnen und Senioren. Denken wir nur an die seit September 2002 bestehenden Gymnastikgruppen und seit Dezember 2002 auch die Gedächtnistrainingsgruppen. Höhepunkte im Seniorentreff sind alljährlich der stattfindende Osterbrunch, das Sommerfest und

die Weihnachtsfeier (um nur einige zu nennen). All dies ist ein Grund, unser Jubiläum in diesem Jahr zu feiern. Bei hoffentlich schönem Sommerwetter lade ich Sie, liebe Seniorinnen und Senioren, am Donnerstag, 31. August 2017, 14:30 Uhr, zu einem kleinen Fest herzlich ein. Wir haben ein kleines Programm zusammengestellt, und Herr Horst Arenthold wird uns musikalisch dabei unterstützen. Bei Kaffee und Kuchen und anschließendem Grillen werden wir ein paar schöne gemeinsame Stunden verbringen.

Gisela Körner

Wir danken unseren Förderern und Partnern:

Senatsverwaltung
für Integration, Arbeit
und Soziales

berlin

Senatsverwaltung
für Gesundheit, Pflege
und Gleichstellung

berlin



jobcenter

DER PARITÄTISCHE
UNSER SPITZENVERBAND

HOWOGE



selko